

Sieg für Otterbach

Motorsport Starker Endspurt in Oschersleben

■ **Oschersleben.** Nur wenige Tage nach der erfolgreichen Sichtung beim Friends of Mazda MX-5 Wettbewerb in Barcelona startete der Niederfischbacher Marvin Otterbach beim vierten Saisonlauf des 318-TI-Cup in Oschersleben und sicherte seinem Team den ersten Saisonsieg. „Wir haben als Team perfekt zusammengearbeitet und ein tolles Ergebnis eingefahren. Es ist großartig nach den Enttäuschungen der letzten Rennen, nun endlich zu gewinnen. Für die nächsten Rennen ist der Sieg eine große Motivation“, strahlte der Siegerpilot.

Nachdem das Team rund um Otterbach im Training verschiedene Setup-Varianten ausprobiert hatte, fuhr er gemeinsam mit Dustin Heröder und Mert Uzel im Qualifying den vierten Startplatz ein. Heröder verlor beim Start einige Positionen, machte danach im 140 PS starken Boliden aber wieder einige Ränge gut und übergab das Steuer auf Rang drei liegend an Mert Uzel. Nach dem Boxenstopp kämpfte Uzel mit zwei weiteren 318-TI-Cup-Fahrzeugen. Im „Shell S“ kam einer der Kontrahenten von der Strecke ab, was Uzel nutzte und sich auf Rang zwei verbesserte. Marvin Otterbach war es vorbehalten, den dritten Abschnitt zu übernehmen. Der junge Niederfischbacher ging mit 22 Sekunden Rückstand auf die Strecke, machte immer mehr Boden gut und überholte drei Runden vor dem Rennende das führende Team Jost/Knof. Groß war der Jubel, als Otterbach kurz darauf als Erster die Ziellinie überquerte.



Spektakel Vierertisch: Die WM in Altenkirchen bot am Wochenende rasante Ballwechsel. Der Weitefelder Oberligaspieler Nico Strasser (rechts) freute sich über den Einzug ins Endspiel und wurde Vizeweltmeister.

Fotos: byJogi

Strasser verliert erst im Endspiel

Vierertisch Weltmeistertitel geht erneut in die Niederlande: Martin de Vries setzt sich durch

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Altenkirchen.** Sie saßen mit glänzenden Augen, offenen Mündern rund um Tisch 6 in der Sporthalle auf der Altenkirchener Glockenspitze und staunten einfach nur. Wer das Viertelfinale der Vierertisch-Weltmeisterschaft am Sonntagabend zwischen Martin de Vries und Thomas Pellny verfolgte, war im positiven Sinne der Fassungslosigkeit nahe. „So etwas habe ich in 15 Jahren Vierertisch noch nicht gesehen. Bei solchen Ballwechseln bekomme ich Gänsehaut“, schwärmte Turniermitorganisator Thomas Becker in höchsten Tönen. De Vries bezwang den in diesem

Jahr noch ungeschlagenen Porzer Regionalligaspieler Pellny nach einem beiderseitigen Galaauftritt und setzte seinen Lauf auch in den nächsten beiden Runden auf dem Weg zum WM-Titel fort. Gegen den Weitefelder Lokalmatador Andreas Greb gab der Niederländer im Halbfinale seinen einzigen Satz im Turnierverlauf ab, im Endspiel gab er Nico Strasser das Nachsehen. Sogar ein Weitefelderinternes Finale wäre in der Kreisstadt möglich gewesen. „Ich habe im ersten Durchgang leider drei Satzballen nicht genutzt. Wenn ich den Durchgang gewonnen hätte, wäre es sicherlich besser für mich gelaufen“, haderte der 34-Jährige trotz guter Leistungen ein wenig.



Nico Strasser pflügte beeindruckend durchs Feld. Gegen Markus Grothe tat er sich noch etwas schwer (3:2), dann entzauberte der Weitefelder Oberligaspieler Titelverteidiger Boris de Vries und den Franzosen Alexandre Brigault jeweils mit 3:0. Gegen den zweiten de Vries-Bruder endete im Überraschungsfinale Strassers Siegeszug. Der an Position acht gesetzte Westerwälder holte gegen die Nummer sieben des Turniers zweimal klare Rückstände auf, wehrte im zweiten Durchgang vier Satzballen ab, unterlag nach knapp 30-minütiger Spielzeit aber mit 0:3. De Vries zeigte gegenüber dem vergangenen Jahr eine deutliche Steigerung und warum er bereits bei

den niederländischen Meisterschaften seinen Bruder deutlich bezwungen hatte. Auch in der Doppelkonkurrenz standen Weitefelder im Endspiel. Die Kombination Andreas Greb/Yannick Schneider zog gegen die de-Vries-Brüder mit 0:2 den Kürzeren. Schneider und Greb setzten sich am Montagmorgen bereits ins Flugzeug in Richtung Kroatien. Dort nimmt Yannick Schneider in dieser Woche an der Studenten-Europameisterschaft teil, Greb wird dort als Coach fungieren.

Die Ergebnisse der Vierertisch-Weltmeisterschaft von Altenkirchen folgen.

Malberg trifft auf Ellingen

Fußball Paarungen der ersten Runde im Rheinlandpokal ausgelost

■ **Region/Koblenz.** Bereits in zwei Wochen, am Mittwochabend des 3. August, beginnt für viele Fußballmannschaften die Saison 2016/17 mit dem ersten Pflichtspiel. Für diesen Termin – mit Verlegungen ist bis dahin allerdings noch zu rechnen – ist die erste Runde im Bitburger-Rheinlandpokal vorgesehen, deren nun erfolgte Auslosung für die Mannschaften unserer Region folgende Paarungen ergab: SV Rheinbreitbach - SG Müschenbach/Hachenburg, SV Diez-Freundez - Sportfreunde Eisbachtal, SG Alsdorf/Kirchen - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen, SG Daaden - SG Westerburg/Gemünden, SG Steineroth/Dauersberg/Molzheim - Spvgg EGC Wirges, ESV Siershahn - VfB Linz, FSV Welterod - SG Hundsangen/Obererbach, SG Feldkirchen/Hüllenberg - SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen, FSV Ebernahn - VfB Wissen, SG Mörten/Norcken/Nauroth - SV Fortuna Nauort, SG Nievern/Fachbach - TuS Montabaur, SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Malberg/Rosenheim, Spfr Schönstein - SG Emmerichenhain/Niederroßbach, FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen - SG Altenkirchen/Neiteresen, SSV Almersbach-Fluterschen - VfL Hamm, HSV Neuwied - VfL Bad Ems, TuS Singhofen - SV Windhagen, SG Niederbreitbach/Waldbreitbach - SG Birlenbach/Balduinstein.

Termine

Fußball

Testspiele: Emmerichenhain - TuS Koblenz (Di., 19 Uhr), Alpenrod - Steinfrenz, Mörten - Stockum-Püschchen (beide Di., 19.30 Uhr), Mudersbach - Malberg II (Di., 20 Uhr), Güllesheim - Anadolu Koblenz (Mi., 19 Uhr), Altenkirchen II - N.-Fernthal II, Müschenbach - Malberg, Müschenbach II - Dereschen, SG Hickengrund II - Harbach (alle Mi., 19.30 Uhr), Mörten - Alpenrod II, Mudersbach - SG Herdorf (beide Do., 19.30 Uhr), Niederfischbach II - Niederdorf (Do., 20 Uhr).

Betzdorfer Amtspokal in Grünebach: Alsdorf - Betzdorf-Bruche (Di., 19 Uhr), Steineroth - Ata Betzdorf (Mi., 18.30 Uhr), Wallmenroth - SG Betzdorf (Mi., 19.45 Uhr), Steineroth - SG Betzdorf (Do., 18.30 Uhr), Alsdorf - Grünebach (Do., 19.45 Uhr).

Elektro-Busch-Turnier der SG Niederhausen-Birkenbeul in Pracht-Wickhausen: Vorrundengruppe A am Mittwoch ab 19 Uhr mit VfL Hamm, A-Jugend SG Betzdorf, SpVgg Holpe-Steimelhagen; Vorrundengruppe B am Donnerstag ab 19 Uhr Spvgg Hurst-Rosbach II, SSV Almersbach-Fluterschen und SG Puderbach; Spiel um Platz 3 (So., 13 Uhr), Finale (So., 15 Uhr).

Germanen-Cup in Salchendorf: Sportfreunde Siegen - Niederschelden (Mi., 18 Uhr), Hünsborn - Germania Salchendorf (Mi., 20 Uhr), Olpe - Hünsborn (Do., 18 Uhr), Niederschelden - SG Betzdorf (Do., 20 Uhr), Sportfreunde Siegen - SG Betzdorf (Fr., 18 Uhr), Germania Salchendorf - Olpe (Fr., 20 Uhr), Spiel um Platz 5 (So., 11 Uhr), Spiel um Platz 3 (So., 13 Uhr), Finale (So., 15 Uhr).

5. EnWaTec-Cup des SSV Hattert: Vorrundengruppe 1 am Donnerstag ab 18 Uhr mit SC Berod-Wahlrod, SG Alpenrod-Lochum/Nisterfahl/Unnau, SG Fehl-Ritzhausen/Eichenstruth-Großseifen und SG Atzelgiff/Nister.

Reichlich Fußball auf der Hohen Grete

Fußball Sportwoche in Pracht beginnt am Mittwoch

■ **Pracht-Wickhausen.** Auf der Waldsportanlage Hohe Grete in Pracht-Wickhausen veranstaltet die SG Niederhausen-Birkenbeul in der Zeit von Mittwoch bis Sonntag, 20. bis 24. Juli, ihre Sportwoche. Im Mittelpunkt steht in dieser Woche der Fußball mit Spielen von den Bambini bis zu den Alten Herren.

Beim Elektro-Busch-Wanderpokalturnier werden ab Mittwoch Mannschaften aus dem Siegkreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Kreis Altenkirchen mit von der Partie sein. In der Vorrundengruppe A spielen am Mittwoch ab 19 Uhr der VfL Hamm, die A-Jugend der SG Betzdorf und die SpVgg Holpe-Steimelhagen. Der Gruppe B, die am Donnerstag nachzieht und ab 19 Uhr ihre Vorrundenpartien austrägt, gehören die SpVgg Hurst-Rosbach II, der SSV Almersbach-Fluterschen und die SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach an. Die

beiden Zweitplatzierten beider Gruppen tragen am Sonntag um 13 Uhr das Spiel um Platz drei aus, im Anschluss daran steigt ab 15 Uhr das Endspiel.

Am Freitagabend sind ab 18 Uhr die Ü 35-Alt-Herren-Fußballer an der Reihe. RS Waldbröl, die SpVgg Hurst-Rosbach, der TuS Honigsessen (Gruppe A), der VfL Hamm, der SV Leuscheid und die SG Dierdorf (Gruppe B) kämpfen um den Kentnofski-Wanderpokal. Der Samstag gehört auf dem Prachter Kunstrasenplatz zunächst einmal dem Nachwuchs. Die Bambini-Teams des VfL Hamm, des SSV Weyerbusch, der JSG Altenkirchen, der JSG Weitefeld und die heimische JSG Niederhausen-Birkenbeul nehmen um 11 Uhr ihr Turnier in Angriff. Ab 14 Uhr absolvieren die Dorf-, Hobby- und Betriebsmannschaften aus der Region ihren fußballerischen Vergleich.

Kowalski ist im Elfmeterschießen eine Wand



■ **Lautert.** Die C-Jugend der JSG Lautert-Oberdreis spielt in der Saison 2016/17 in der Fußball-Bezirksliga Ost. Die Mannschaft, die die vergangene Spielzeit als Vizemeister der D-Jugend-Meisterrunde Westerwald/Sieg abschloss, entschied nun das spannende Relegationspiel gegen den VfL Neuwied mit 4:3 nach Elfmeterschießen für sich. Zum Ende der regulären Spielzeit hatte es 1:1 gestanden, Tom Hesselner war der Torschütze für die JSG Lautert. In der Entscheidung vom Punkt wuchs Torwart Meils Kowalski über sich hinaus und parierte drei von fünf Neuwieder Elfmernern.

Tim Rosenkranz überrascht sich bei deutscher Meisterschaft selbst

Mountainbike Jubel und Enttäuschung halten sich bei den heimischen Fahrern die Waage

Von unserem Mitarbeiter Alfons Benz

■ **Lohr.** Leidvolle Erfahrungen über Freude und Leid im Sport machten die Brüder Gerrit und Tim Rosenkranz – sie starten für das Linzer Team Merida Schulte- und deren Cousin Samuel Rosenkranz vom RSV Daadetal bei der deutschen Mountainbike-Meisterschaft in der Disziplin Cross-Country am vergangenen Wochenende in Wombach. Während der 23-jährige Tim in dem Stadtteil von Lohr am Main im Eliterennen der Männer beim Sieg von Markus Schulte-Lünzum vom Team Focus (1:25:11 Stunde) nach 1:37:11 Stunde auf einem starken 13. Rang ins Ziel kam, fuhr der erfahrene Gerrit (32) nach 1:39:59 Stunde und drei Reifendefekten unter 44 Startern als 17. über die Ziellinie.

Richtig hart getroffen hatte es Samuel (31) aber bereits am späten Samstagnachmittag im Rennen der Masters 1. In aussichtsreicher Position im Kampf um einen Podiumsplatz liegend, musste er zur Mitte des Rennens durch einen Sturz vor ihm unfreiwillig vom Rad und verdrehte sich dabei so unglücklich das Knie, dass er mit einem Kreuzbandriss direkt von der Rennstrecke nach Kirchen ins Krankenhaus gebracht werden musste. Im Eliterennen am Sonntag traf es dann Gerrit auf eine ganz andere Art und Weise. Bereits in der ersten von sieben Runden erlitt er noch in direktem Kontakt zu einer sechsköpfigen Spitzengruppe einen Platten, der ihn ganz ans Ende des Feldes zurückwarf. In der Folge wurde seine erfolgreiche Aufholjagd noch zweimal durch erneute Defekte ausgebremst. „Was soll ich dazu sagen, das muss ich jetzt erst mal verar-



Tim Rosenkranz wollte um Platz 25 mitfahren. Dieses Ziel hat er mit Position 13 bei der DM deutlich übertroffen.

Foto: Alfons Benz

beiten. Heute wäre eine einstellige Platzierung drin gewesen, denn meine Beine waren richtig gut. Ich bin mega enttäuscht“, äußerte er sich niedergeschlagen und gezeichnet von seinem erfolglosen Kampf auf dem technisch und konditionell fordernden Kurs.

Völlig ausgepumpt, aber mit einem Strahlen im Gesicht war zuvor der Jüngste des Rosenkranz-Trios, der in seinem ersten Jahr in der Elite fährt, ins Ziel gekommen. „Das war heute mein Tag. Endlich hat es mal vom Beginn an geklappt, und es hat richtig Spaß gemacht. Gehofft hatte ich auf einen Platz um die 25“, lautete sein Kommentar. Am Ende sprang für Tim Rang 13 heraus. Zum Rennverlauf sagte er: „Im ersten Drittel bin ich sogar auf Positionen gefahren, von denen ich sonst nur träumen konnte. Da kam schon ein bisschen Angst auf, dass ich überziehen

könnte. Ich habe dann etwas rausgenommen, fand einen tollen Rhythmus und habe das Ding richtig gut durchgebracht. Mann oh Mann, was bin ich froh.“ Seine Freude über den Erfolg seines „Kleinen“ konnte auch Vater Dieter, der an der Strecke in der Verpflegungszone im Einsatz war, nicht leugnen. „Endlich hat es bei Tim mal hingehauen“, sprudelte es aus ihm heraus, wobei er gleichzeitig jedoch auch auf das große Pech von Samuel hinwies. Robert Traupe von Ski- und Freizeit Betzdorf wurde in der Ergebnisliste auf Rang 32 gewertet.

U 19-Nachwuchsfahrer Pepe Rahl konnte in Lohr nicht aufs Rad steigen. Ein grippaler Infekt, den er sich drei Tage vor dem Rennen zugezogen hatte, machte eine DM-Teilnahme unmöglich. Betruhe, Arztbesuche und alle erdenklichen Maßnahmen hatten nicht gewirkt.